

Laibacher Zeitung

Nr. 87.

Freitag den 31. October 1823.

Laibacher
A - K
Zeitung
8230

Laibach.

Nach Herstellung der durch das große Wasser stark beschädigten Draubrücke ist die hier liegengebliebene Oberstlieutenants-Division des k. k. Palatinal-Husaren-Regiments, Oberst Graf v. Hoditz und Wolfranitz, am 29.; ferner der Staab und die Oberst-Division desselben Regiments am 24.; die erste Majors-Division am 25., dann die am 25. aus der Bombardie hier eingerückte zweyte Majors-Division desselben Regiments, am 26. d. M. nach ihrer Friedensstation von hier abmarschirt. — Am 27. d. M. ist das zweyte Bataillon des k. k. Inf. Regiments Baron Minutillo sammt Staab, Oberst v. Nageldinger, aus Padua hier eingetroffen, und Tags darauf wieder abmarschirt. Das erste Bataillon desselben Regiments aber am 29. hier eingerückt, und den 30. nach der Friedensstation abgegangen. — Am 25. d. M. ist der Staab des k. k. Infant. Regiments G. H. Toscana aus Görz hier angekommen, und am 25. nach Klagenfurt abgegangen.

Gemäß des eingelangten hohen Hofkanzley-Decretes vom 11. v. M., Z. 29.008, haben Se. k. k. Majestät mit a. h. Entschliehung vom 29. August l. J. geruhet, dem Joseph Siegl, Buchhalter in der Handlung seines Vaters Ignaz Siegl, in Olmütz Nr. 193, auf die Verbesserung „des chemischen Pulvers, welche im Wesentlichen darin bestehe, daß das Pulver feilkörnig und mit einer spiegelglatten, der Feuchtigkeit und der mittelst Stahl und Stein darauf geschlagenen Funken widerstehenden Politur versehen, daher zur Transportirung und Aufbewahrung, wie auch, weil wegen der geringern Zerreiblichkeit und Verstaubung desselben keine Entzündung des Magazins am Gewehre geschehen könne, zur Verhütung der bey dem Gebrauche des gewöhnlichen chemischen Pulvers noch möglichen Unglücksfälle, vorzüglich geeignet sey;“ ein fünfjähriges Privilegium, nach den Bestimmungen des a. h. Patents vom 8. December 1820, und gegen dem zu verleihen, daß die Erzeugung und Aufbewahrung des Pulvers an einem von der Obrigkeit feuerficher befundenen Orte geschehe; daß

Siegl daher vor der, ihm nach dem §. 11 des gedachten a. h. Patents zustehenden Eröffnung einer Werkstätte oder Niederlage, der Obrigkeit früher die Anzeige mache, daß er ferner jedem Käufer seines Fabrikates eine gedruckte Gebrauchsanweisung mitgebe, keinen größeren Vorrath als fünf Pfund unterhalte, und nur Partien von zwey bis höchstens vier Loth veräußere oder versende.

Vom k. k. illyrischen Subernium. Laibach am 6. October 1823.

Gemäß des eingelangten hohen Hofkanzley-Decretes vom 17. v. M., Z. 29.458, haben Se. k. k. Majestät mit a. h. Entschliehung vom 26. August l. J. geruhet, dem zur Errichtung einer Brennholz-Verkleinerungs-Anstalt, unter der Firma: Phorur, gebildeten, und von dem in Wien in der Wollzeile Nr. 779 wohnhaften k. k. Hofagenten, Ignaz Ritter v. Schönfeld vertretenen Vereine, auf die Verbesserung seiner bereits unterm 10. März 1822 privileg. Brennholz-Verkleinerungs-Maschine, welche im Wesentlichen darin bestehe: 1) daß die Festhaltung der Scheiter und die Lösung dieser Haltung durch Rollen, ohne Beyhülfe der Hände, bewirkt werde; 2) daß die Hebung der Spaltblöcke ohne unnöthige Krafterschöpfung geschehe; 3) daß das Holz bloß durch die Maschine an jeden Platz eines, selbst sehr langen Magazins, und eben so ohne Beyhülfe der Hände, sogleich in einen Wagen zum Fortführen gebracht werden könne; endlich 4) daß sich der Anlauf augenblicklich vergrößern oder verkleinern lasse, und ohne alle Verücklungen Statt haben könne;“ ein fünfjähriges Privilegium, nach den Bestimmungen des a. h. Patents vom 8. December 1820, zu verleihen.

Vom k. k. illyrischen Subernium. Laibach, den 6. October 1823.

Schiffahrt in Triest.

Angekommene Schiffe zu Triest seit dem 27. bis 29. September 1823.

Der jonische Trabakel, die Königin, Capt. Joh. Basdini, von Cefalonja und Corfu in 15 Tagen, mit Rosinen

und Wein. Die österr. Brigant., der Tartar, Capt. Adam Marelli, von Costelli (in Morea) in 14 Tagen, mit Rosinen, altem Kupfer und Wachs. Die neap. Brigant., die Lauretanische Mutter Gottes, Capt. Andr. Gumbardella, von Calamatta in 20 Tagen, mit Feigen, Wein u. Rhum. Die öst. Golette, die Stadt Padua, Capt. Dominik Mikalla, von Costelli (in Morea) in 18 Tagen, mit Weinbeeren. Die österr. Golette, die Standhaftigkeit, Capt. Anton Marovich, von Costelli (in Morea) und Zante in 17 Tagen, mit Weinbeeren. Die öst. Bombarde, die Beförderung, Capt. Georg Popich, von Costelli (in Morea) in 18 Tagen, mit Weinbeeren, altem Kupfer und Schwämmen. Die russ. Brig., Odessa, Capt. Joh. Kustovich, von Ismail und Constantinopel in 47 Tagen, mit Wolle, Häuten u. Unschlit. Die engl. Brigant., Minus, Capt. Williams Fowler, von Liverpool in 58 Tagen, mit Kaffeh, Färbeholz, Zucker, Fischschmalz u. Baumwolle. Der öst. Trabakel, Orione, Capt. Andreas Drasso, von Ceffalonia in 8 Tagen, mit Weinbeeren, Wein, Kaperu, Rosoglio, Honig u. Feigen. Die öst. Brig., Traktor, Capt. Lucas Piskovich, von Zante u. Corfu in 28 Tagen, mit Weinbeeren. Die neap. Brig., Neptun, Capt. Diego Sagano, von Messina in 7 Tagen, mit Limonen u. Pomeranzen. Die engl. Brig., Hero, Capt. Jos. Wilson, von London in 65 Tagen, mit Zucker, Eisen, Indigo, Lack, Kaffeh und Färbeholz. Die neap. Brig., der Wüthende, Capt. Ant. Manco, von Messina in 7 Tagen, mit Häuten, Tuch, Schuhen, Wolle, Lein, Mandeln, Rosinen, Limonen, Manna und Pomeranzen. Die schwed. Brig., Apparance, Capt. Friedr. Aug. Fogelmark, von Alexandrien in 55 Tagen, mit Baumwolle, Sasean, Gummi, Zucker u. Perlmutter. Die österr. Brigant., der Besorgte, Capt. Anton Smoquina, von Malta in 10 Tagen, mit Zucker, Kupfer, Bronze u. Leinöhl. Die öst. Brig., Poride, Capt. Anton Druscovich, von Calamatta u. Zante in 22 Tagen, mit Öhl, Feigen, Seife u. Silber. Der österr. Trabakel, der gute Anfang, Capt. Vincenz Damalta, von Ceffalonia in 10 Tagen, mit Weinbeeren, Beernzucker und Leinsamen.

Lombardisch-venetianisches Königreich.

Mailand, den 2. Oct. In Erfüllung der in Verona am 14. Dec. v. J. abgeschlossenen Convention, hinsichtlich der Räumung von Piemont, hat ein Theil der k. k. österr. Truppen seine Bewegung begonnen, um bis 26. Sept. in die Lombardey wieder einzurücken. Am 29. übergab der k. k. Feldmarschall-Lieutenant, Baron Stutterheim, Militär-Gouverneur der Stadt und Festung von Alessandria, diese und die Posten in der Stadt dem von Sr. sardin. Majestät hiezu delegirten Herrn General-Major Marchese Saibante.

(B. v. T.)

Päpstliche Staaten.

Der Bothe v. u. f. Tyrol vom 20. d. M. meldet Nachstehendes aus Rom vom 8. Oct. Nachdem der Sonntag, eben der Festtag des heil. Rosenkranzes, der 5. d. M. und der achte Tag nach Seiner Erwählung, zur Krönung des neuen Papstes Leo XII. bestimmt war, welchen die göttliche Vorsicht der ganzen christlichen Welt zum Papste, und dem Kirchenstaate zum Regenten gegeben hatte, so waren schon in den ersten Stunden des Tages die Vaticanische Kirche und der große Platz mit einer ungeheuren Volksmenge angefüllt, die selbst aus entfernten Gegenden herbey geeilt war, um dieser so feyerlichen Ceremonie beizuwohnen, und mit den Gebethen und Ceremonien der Kirche ihre heißen Wünsche für das Heil und lange Leben des obersten Kirchenhauptes zu vernehmen. — Um die 13. Stunde nach italienischer Uhr langten, auf vorläufige Anzeige eines Ceremonienmeisters, die H. Cardinäle im Vatican an, und versammelten sich in der Paramentenkammer. Bald darauf langten auch Se. Heiligkeit vom Quirinal in einziger Begleitung der Privat-Dienerschaft an; mit ihm in der Kutsche saßen die Monsignori Marazzani, Maggiordomo der heil. apostol. Palläste, und der Maestro die Camera, Barberini. Nachdem Se. Heiligkeit die Falda angezogen hatten, wurden Sie in der Paramentenkammer von den gedachten H. Cardinälen, mit der Haube bedeckt, empfangen; die H. Cardinäle Ruffo und Consalvi, als erster und zweyter Diacon, nahmen Ihm das Mäntelchen ab, und bekleideten ihn mit der Alme, Meshemd, Stole, päpstlichen Mantel, mit Edelsteinen besetzten Pectoral und der Insel. — Unter Vortretung der Consistorial-Advocaten, geheimen und Ehren-Kammerer, der zahlreichen Prälaten in Cäppa, und unter Vortragung des Kreuzes von Monsign. Bofondi, Auditore di Rota, zogen das heil. Collegium mit rothem Barett, die Conservatori und der Prior des römischen Volkes, Monsign. Bernetti, Gouverneur von Rom, mit dem Senator, Fürsten Altieri, an der Seite die zwey Cardinal-Diaconen, und Se. Heiligkeit, sitzend auf dem Tragessel, getragen von Stallknechten in rother Livree, und umgeben von den Fürsten Barberini und Diviano, Generallieutenants der Nobelgarde, vom Generallieutenant Bracci, Oberbefehlshaber der Linientruppen, vom Generallieutenant Baron Ancajani, Commandanten des Forts St. Angelo, von den weltlichen Adeltichen geheimen Kämmerern und der Schweiszergarde über die constantinische Stiege nach der Vaticanischen Kirche. Unter dem Portale derselben, der heil. Thüre gegenüber, innerhalb

eines eingeschlossenen Plazes war der päpstliche Thron aufgerichtet, nebst den Sitzen für das heil. Collegium. Sobald Se. Heiligkeit dort angekommen waren, stiegen Sie, während die Chorsänger das „Tues Petrus“ sangen, vom Tragsessel, und bestiegen unter Assistenz der erwähnten Cardinal-Diacone den Thron. Alsdann trat der Cardinal Galeffi, Erzpriester der Kirche, auf Einladung eines Ceremonienmeisters, vor den heil. Vater, stellte sich mit entblößtem Haupte zur Rechten des Thrones, und richtete an Se. Heiligkeit eine zierliche lateinische Anrede. Nachdem er Sr. Heiligkeit hierauf den Fuß und die Hand geküßt, und von Ihm die Umarmung empfangen hatte, bath er den Papst, ehe er auf seinen Plaz zurückkehrte, das ganze ehrwürdige Capitel und den anwesenden Vaticanclerus mit den Chorsängern zum Fußkusse zu lassen, was Se. Heiligkeit huldvoll bewilligte. Nach geendetem Fußkusse und Rückkehr des Erzpriesters an seinen Plaz, ließen die Ceremonieri die Prozeßion durch den Eingang der Kirche sich fortbewegen, wobey nach dem Kreuze die H. Cardinäle folgten, welche in die reich ausgeschmückte Kirche eintraten. Unter dem Jubelrufen zogen auch Se. Heiligkeit auf dem Tragsessel dort ein, begaben sich in die Capelle des heil. Sacraments, wo Sie herab stiegen, und mit abgelegter Insel Ihr Gebeth knieend verrichteten. Hierauf bestiegen Sie neuerdings den Tragsessel, und begaben sich in die Capelle des heil. Gregor, die clementinische genannt, stiegen vom Tragsessel, verrichteten auf einem Schemel, mit der Insel auf dem Haupt, ein kurzes Gebeth, und verfügten sich wieder auf den Thron, um die H. Cardinäle zum Hand- und die Patriarchen, Erzbischöfe und Bischöfe zum Fußkusse zuzulassen. Nach geendeter Adoration stellte sich der oberwähnte Uditore di Nota mit dem Kreuze zu den Füßen des Thrones, und nachdem der zweyte Cardinal-Diacon Consalvi Sr. Heiligkeit die Insel abgenommen hatte, standen Erbe auf, sprachen das „Sit nomen Domini“ und gaben die heil. Benediction. Nachdem Sie sich hierauf niedergelassen hatten, nahmen die H. Cardinäle die heil. Paramente, nämlich die Bischöfe das Pluvial, Pectoral und die Insel, die Cardinal-Priester das Messgewand und die Insel, und die Diacone die Dalmatica und die Insel von weißem Damast, wie die übrigen; die Erzbischöfe und Bischöfe das Pluvial und die Insel von weißer Leinwand; die bey der Function nicht wirkliche Dienste thuenden Uditori di Nota die Tonacella, die Consistorial-Advocaten das Pluvial quer mit einer Öffnung zur rechten Hand, und die übrige Prälatur den Chorrock über das Chorhemd mit abgenommener

Haube. Se. Heiligkeit erhoben sich hierauf auf die Füße, und stimmten die Terz an, welche von den Caplänen Sängern der päpstlichen Capelle fortgesetzt wurde; in der Zwischenzeit betheten Se. Heiligkeit die Psalmen, und bereiteten sich zur Messe vor, wobey Sie von den zwey Patriarchen von Constantinopel, della Porta, und von Antiochien, Mattei, mit dem Buche und dem Leuchter bedient wurden. Sodann zogen Sie die Sandalen an, die Jhnen Monsign. Martinez, Uditore di Nota, welcher bey der darauf folgenden Messe den Dienst als Subdiacon versah, darreichte. Nachdem Se. Heiligkeit die Terz mit dem Gebethe gesprochen hatten, legten Sie Pluvial und Pectoral ab, und wuschen sich die Hände; legten hierauf den Gürtel ab, und wurden von dem bey der Messe als Diacon dienenden Cardinal Consalvi mit den Messkleidern angethan, welche die Prälaten, Botanten der Signatur, herbey brachten, nämlich das Succinctorium, Pectoralkreuz, Fanone, Stole, Tonicella, Dalmatica, Handschube, Messgewand und Insel; der Decan des heil. Collegiums, Cardinal della Somaglia, bey der Messe assistirender Bischof, steckte denselben den päpstlichen Ring an den Finger, der auch das Weibrauchschiffchen darreichte, um Weibrauch in das Rauchfaß zu fireuen. Nachdem hierauf der Cardinal Fabrizio Ruffo die Assistenz des Thrones den Cardinälen Albani und Cavalchini überlassen hatte, um sich zum Anfang der Stühle hin zu begeben, und als erster Diacon die Ordnung der Prozeßion zu leiten, zu welchem Zwecke er einen Stab in den Händen hielt, so stimmte der erste assistirende Diacon die Worte „Procedamus in pace“ an; Se. Heiligkeit bestiegen den Tragsessel mit dem Baldachin, und die Prozeßion zog zum sogenannten Confessions-Altar hin, während welcher ein Ceremonienmeister mit gebeugtem Knie zu drey verschiedenen Mahlen vor dem Tragsessel vor Sr. Heiligkeit ein Büschel Berg auf einem silbernen Rohre verbrannte, und dabey mit lauter Stimme sang: „Pater sancte, sie transit gloria mundi.“ („Heil. Vater, so vergeht die Herrlichkeit der Welt.“) (Beschluß folgt.)

S p a n i e n.

Der Monitor vom 25. enthält den Schluß des (in unserm lezten Dienstagsblatte mitgetheilten) telegraphischen Berichts aus Saragossa vom 20. October, worin die Niederlage des unter Anführung des bekannsten San Miguel, Ministers der auswärtigen Angelegenheiten während der Cortes-Regierung, aus Saragossa ausgerückten Corps gemeldet wurde. Der Schluß dieses Berichtes, der wegen einbrechender Nacht am 23.

nicht vollständig aus Bayonne übermacht werden konnte, lautet folgendermaßen:

Sämmtliches Gepäck des Feindes wurde erbeutet. Bierzig Mann von den feindlichen Truppen, worunter zwey Generale, sind auf dem Schlachtfelde (zwischen Huesca und Barbastro) geblieben, über 120 Mann sind gefangen worden. Unter letztern befindet sich Don Covaristo San Miguel, der schwer verwundet worden.

Am 9. Morgens wurde die Verfolgung des Feindes noch fortgesetzt.

Ferner enthält der *Moniteur* von demselben Tage nachstehendes Bulletin aus dem Hauptquartier Puerto de Santa Maria vom 5. October:

„Das edle Ziel, das sich der König vorgesetzt hatte, indem er sein Heer nach Spanien schickte, das Ziel der standhaftesten Anstrengungen Sr. königl. Hoheit und der tapfern Truppen unter seinen Befehlen, ist erreicht worden. Sr. katholische Majestät sind wieder in die Fülle Ihrer souverainen Rechte eingesezt, und Ihren getreuen Unterthanen wieder gegeben.“

„Sämmtliche Vorbereitungen zu einem allgemeinen Angriff auf die Insel Leon waren beendigt. Die Brigade der königlichen Garde unter den Befehlen des General D'Ambrugeac, und die vom zweyten Corps unter dem Befehle des General Ordonneau, beide unter dem Ober-Commando des Generallieutenant Bourmont, befanden sich seit dem 25. September am Bord der Escadre. Die Seemacht unter dem Oberbefehl des Contre-Admirals Duperré stand im Begriff, die Ausschiffung dieser Truppen zu bewerkstelligen, und deren Operationen zu unterstützen. Die zum Ubergang der Truppen nach der Insel Leon bestimmten Pontons waren an der Mündung des Rio Santi Petri in Bereitschaft. Sämmtliche Landbatterien, welche sowohl auf diesem Puncte, als vor der Brücke von Suazo und auf dem Trocadero errichtet wurden, waren gänzlich vollendet. Schon befanden sich Sr. königl. Hoheit in Chicalana, und hatten bereits die Befehle zum Angriff ertheilt; es wurde nur noch das letzte Signal erwartet; als der Feind, einsehend, daß er den gegen ihn vereinigten Angriffsmitteln, die durch den Feuersifer unserer Truppen noch verstärkt wurden, nicht zu widerstehen vermöge, in seinem gefangenen Könige eine Zuflucht vor dem drohenden Ungewitter, das über seinem Haupte schwebte, suchte. Sr. katholischen Majestät wurde die ganze Fülle der Autorität wieder zurückgegeben, und einer Seiner Officiere überbrachte Sr. königl. Hoheit ein Schreiben, worin der König Höchstdenselben seine nahe bevorstehende Ankunft im Hauptquartier der Armee meldete.“

JJ. MM. der König und die Königin von Spanien, von den Prinzen und der königlichen Familie begleitet, haben sich auch wirklich am 1. October zu Cadix, unter dem Donner des Geschüzes von den Wällen dieser Stadt und der ganzen Küste, vom herrlichsten Wetter begünstigt, eingeschifft. Sie sind um halb 12 Uhr in Puerto de Santa Maria eingetroffen, wo Sie von Sr. königl. Hoheit empfangen wurden, die von Ihrem gan-

zen Generalktab und einem Theile Ihrer Truppen umgeben waren, welche bey aller Freude, die ihrem erlauchtem Heerführer ein so glükliches Resultat gewährte, lebhaft bedauerten, daß ihnen nicht im neuen Kampfe Gelegenheit gegeben wurde, neue Beweise ihrer Tapferkeit und Aufopferung zu liefern.“

Nach den Befehlen Sr. katholischen Majestät sind die Hauptposten der Insel Leon und von Cadix am 3. den französischen Truppen übergeben worden, und wir haben, nachdem die spanischen Truppen nach den ihnen angewiesenen Cantonirungen aufgebrochen, am 4. die ganze Insel so wie die Stadt besetzt. Die Escadre ist am selben Tage in die Bai eingelaufen, und hat die Truppen, die sie am Bord hatte, sogleich ans Land gesetzt.“

„Während so merkwürdige Ereignisse vor Cadix Statt fanden, entzeten die Truppen des dritten und fünften Armee-Corps ihrerseits die Früchte ihrer Anstrengungen. Die Festung Santona war am 28. in Folge einer am 11. abgeschlossenen Capitulation besetzt worden; man hat darin 150 Feuerstücke und 10,000 Stück Gewehre gefunden, und die Festung San Sebastian, gegen welche ein Theil des Belagerungsgeschüzes, das Pamplona überwältigt hatte, abgezogen war, hat sich dem Generallieutenant Ricard ergeben, der selbe am 3. October besetzt ließ.“

Gleich nach Ihrer Ankunft haben Sr. katholische Majestät Befehle abgefertigt, daß sämmtliche feste Plätze, die sich noch halten, den Abtheilungen der royalistischen Armee, oder den zunächst stehenden französischen Corps übergeben werden sollen, welche im Namen Sr. gedachten Majestät Besitz davon nehmen werden. Die Commandanten dieser Plätze werden ohne Zweifel dem Beispiele der Chefs in Cadix folgen, und somit dürfen die Militär-Operationen auf der Halbinsel als ihrem Ende nahe betrachtet werden.“

Im Hauptquartier zu Puerto de Santa Maria den 5. October 1823.

Auf Befehl Sr. königl. Hoheit:
Der Major-General,
Graf Guilleminot.

Fremden-Anzeige.

Angekommen den 23. October.

Die Herren v. Zank, v. Catto und Vinkenberg, Privat; dann Frau Francisca Mosettich, Beamt. Wirtin, alle von Wien nach Triest. — Die Herren Vincenz v. Zindeneck, Weltpriester; Primus v. Rohrau, Hörer der Rechte; und Johann Herzog, Inhaber der k. k. Maria-Zeller Eisengußwaaren Niederlage in Klagenfurt, alle von Triest nach Klagenfurt.

Den 24. Herr Janaz v. Orlando, k. k. privileg. Fiß- und Rattunfabriks-Gesellschafter, v. Mailand n. Wien. — Hr. Leopold Pitterof, Handelsmann, v. Gorz n. Wien.

Wechselskurs.

Am 25. October war zu Wien der Mittelpreis der Staatsschuldverschreibungen zu 5 pCt. in CM. 81 9/16; Wiener Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 pCt. in CM. 59 1/8; Kurs auf Augsburg für 100 Guld. Cour., Gulden 98 1/8 Br. llo. 97 1/2 2 M. — Conv. Münze pCt. 249 7/8. Bank-Actien pr. Stück 914 3/5 in CM.